



Sitzungsprotokoll des Allgemeinen Studierendenausschuss

Datum: 15.07.2013 **Ort:** Friedrich-Loeffler-Straße 28

Sitzungsbeginn & -Ende : 18:18-20:49Uhr **Pause:** -

Sitzungsleiter: Johanna Ehlers **Protokoll:** Tino Reuter

Anwesende Mitglieder: Johanna Ehlers (Vorsitzende), Tino Reuter (Referent für Fachschaften und Gremien), Cassandra Decker (Referentin für Gleichstellung & Studierende mit Kind), Till Lüers (Referent für Finanzen), Magdalene Majeed (Referentin Veranstaltungen und studentische Kultur), Benjamin Schwarz (Referent für Hochschulpolitik), Madeleine Baumgart (Referentin für Internationales)

Verspätet: Simon Karrasch (Referent für Studium und Lehre – 18:22Uhr), Marie Bonkowski (Referentin für Hochschulpolitik, politische Bildung und Antirassismus – 18:20Uhr)

Entschuldigt: Antje Gärtner (Referentin für Ökologie), Max Pröbsting (Co-Referent für Veranstaltungen und Sport), Dennis Hohloch (Co-Referent für Finanzen)

Unentschuldigt: -

Gäste: Milos Rodatos (Präsidium StuPa), Benedikt Eisele (StuPa), Fabian Schmidt (StuPa), Franziska Meier (Praktikantin AStA), Erik von Malottki (Stupa), Nicolas Wartenberg (Gast)

Tagesordnung:

TOP 1 Formalia

TOP 2 Berichte und Organisatorisches

TOP 3 Stand bei der Erstiwoche

TOP 4 Zusammenarbeit Tafel

TOP 5 Info verfassungswidrige Zeichen verbotener Organisationen

TOP 6 Finanzantrag Rechtshilfe eines Studierenden

TOP 7 Teilnahme FZS

TOP 8 Weiterleitung Onlinebefragungen

TOP 9 Haushaltsdefizit

TOP 10 AStA Logo

TOP 11 Bürozeitenplan

TOP 12 Sonstiges

TOP 13 Interna

Sitzungsverlauf

1 TOP 1 Formalia

2

3 Der AStA ist mit zehn anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

4

5 Die Tagesordnung wird mit einer Enthaltung angenommen.

6

7 Das Protokoll vom 01.07.2013 wurde einstimmig angenommen.

8

9 Der TOP 9 Haushaltsdefizit wird zu TOP 9 „Bildung braucht Priorität“.

10

11 TOP 10 Bürozeitenplan wurde gestrichen.

12

13

14 TOP 2 Berichte und Organisatorisches

15

16 Referent für Finanzen

17

18 Till hat Finanzanträge bearbeitet und die Abrechnungen von mehreren größeren
19 Veranstaltungen abgeschlossen. Zudem hat er an den WebMoritz mehrere Fragen zum
20 Diebstahl aus dem Tresor beantwortet.

21

22 StuPa Präsidium

23

24 Das StuPa-Präsidium hat bezüglich des Wasserverbots in der UB gearbeitet. Außerdem wurde
25 die Podiumsdiskussion betreut. Weiter war Milos auf der Senats-Vorbesprechung anwesend.
26 Außerdem wurde zur AG-Wohnsitzprämie gearbeitet.

27

28 Referentin für Internationales

29

30 Mit einer Rundmail, Flyern und Plakaten wurde auf das Tutorenprogramm und das
31 Regenbogenprojekt aufmerksam gemacht. Das Tutorenprogramm wurde mit der neuen Leiterin
32 des Studienkollegs besprochen. Die Tutorenschulung wird geplant. Diese sollen begleiten und
33 unterstützen, wenn die neuen Studienkollegiaten und DSH-Kursteilnehmer zum
34 Studentenwerk, zur Ausländerbehörde, zur Kontoeröffnung, zur Immatrikulation, zur
35 Beantragung des Bibliotheksausweises und zum Kauf der Mensa-Karte Hilfe benötigen. Weitere
36 Programmpunkte wie eine Wanderung zum Strandbad Eldena und eine Stadtführung sind
37 geplant. Bisher haben sich ca. 15 Tutoren angemeldet, Buyaka, die ab dem 20.08.13
38 unterstützen können.

39 Die Praktikumsbestätigungen zu den auslaufenden Praktikumsverträgen wurden ausgestellt. Ein
40 Treffen mit den neuen Praktikanten hat stattgefunden. Insgesamt 8 neue Praktikanten für
41 Anklam und Wolgast haben im September Zeit, dort mit Beratung und Kursleitung zu
42 unterstützen. Eine finanzielle Förderung wurde bereits bei der Stadt Wolgast und der Stadt
43 Anklam erfragt, es kam jedoch noch keine Rückmeldung.

44 Die Tandemlerngruppe Arabisch wird einen Intensivkurs von zwei Wochen insgesamt 30
45 Stunden in der vorlesungsfreien Zeit durchführen. Dafür sind bereits alle Lehrwerke vorhanden,
46 doch die finanzielle Unterstützung dazu ist noch nicht geklärt, da der Antrag beim A.A.A.
47 abgelehnt wurde. Zum Beginn des neuen Semesters wird wöchentlich weiter die Arabisch-

48 Tandemlerngruppe stattfinden, außerdem wird dann auch eine Türkisch-Tandemlerngruppe
49 starten.

50 Ein neues Treffen der AG Internationales wird einberufen werden, dazu wird nun der Inhalt
51 vorbereitet und die Terminfindung durchgeführt.

52 Im November wird ein deutscher Länderabend stattfinden im St. Spiritus (07.11.13). Dazu wird
53 ein Programm geplant.

54 Ein Informationstisch auf dem „Markt der Möglichkeiten“ der Ersti-Woche wird eingeplant, um
55 das Regenbogenprojekt vorzustellen.

56

57

58 **Referent für Studium und Lehre / Referent für Soziales**

59

60 Simon hat sich sowohl im Referat Studium & Lehre, als auch im Sozialbereich mit der Beratung
61 von Studierenden beschäftigt. Des Weiteren wurden StuPa-Beschlüsse bearbeitet.

62

63 **Referentin für Gleichstellung und Studierende mit Kind**

64

65 Tätigkeiten:

66 - Treffen mit den Moritzmedien bezüglich eines Artikels über die Auswertung des
67 Fragebogens „Studieren mit Kind“

68 - Auswertung des Fragebogens im Stupa vorgestellt

69 - an Aktion zur Unterfinanzierung teilgenommen

70 - Treffen der Gleichstellungsbeauftragten der Universität

71 - Telefonkontakt mit Jan Tölva bezüglich des Vortrags „Homophobie im Fußball“ (Einigung auf
72 unbestimmten Termin im November)

73 - GT AG-Sitzung

74 - Bürozeit

75 - Geflyert

76

77 **AStA-Vorsitzende**

78

79 Johanna hatte ein Treffen mit Frau Weber. Bei diesem ging es vor allem um die
80 Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl, die Aktion am 4.7. und damit verbunden das
81 Haushaltsdefizit. Zudem hat sie sich mit dem Dekan der Philosophischen Fakultät getroffen.

82 Auch bei diesem Treffen ging es hauptsächlich um das Haushaltsdefizit und die
83 Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Dekanaten und dem Rektorat.

84 Darüber hinaus fand ein Treffen mit der neuen Leiterin des Studienkollegs statt, wo es um die
85 Zusammenarbeit, die „Problematik Studienkolleg“ und das Tutorenprogramm ging.

86 Sie hat die Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl moderiert, hat die Aktion zum
87 Haushaltsdefizit am 4.7. mit vorbereitet.

88 Sie hat an der AG Studentische Kultur, der AG Erstiwoche und an der Elefantenrunde
89 teilgenommen.

90 Johanna hat außerdem die AStA- Sitzung vor und nachbereitet, hat allgemeine

91 Verwaltungstätigkeiten wahrgenommen und sich um das Tagesgeschäft gekümmert

92

93 **Referentin für Hochschulpolitik, Politische Bildung und Antirassismus**

94

95 Marie hat damit begonnen sich in das Referat einzuarbeiten und hatte ihre Büroeinführung. Sie
96 hat an der Podiumsdiskussion der Direktkandidaten für den Bundestag, der Lokalaktion "Kein

97 Kaputtsparen in Greifswald" und der Mahnwache anlässlich des Besuchs von Frau Merkel
98 teilgenommen und diese Veranstaltungen unterstützt. Anschließend begann sie mit der
99 Recherche für den Arbeitsauftrag "Verfassungswidrige Zeichen verbotener Organisationen".
100

101 **Referentin für Veranstaltungen und studentische Kultur**

102

103 Magda hat sich in den zwei Wochen vom 1. – 15. Juli hauptsächlich um die Ersti-Woche
104 gekümmert. Dabei gab es mehrere Gespräche zwischen dem FSR Medizin und dem Mensaclub
105 wegen der Erstsemester-Welcome-Party. Nach längeren Diskussionen wurde eine Lösung
106 gefunden: Der Mensaclub bekommt den Titel „AStA-Ersti-Welcome-Party“ und der FSR
107 Medizin, der sich mit mind. zwei weiteren Fachschaftsräten zusammensetzen und die Feier in
108 der Stadthalle organisieren wird, kann auf seinen Flyern/Postern den Zusatz „...unterstützt vom
109 AStA“ abdrucken.

110 Es gab Treffen, um den Studiführer zu planen.

111

112 Termine, die Magda in den zwei Wochen wahrgenommen hat:

- 113 - 2. Juli – Vortrag „Gerechte Kriege“ vom Vizepräsidenten des
- 114 Friedensforschungsinstituts (mitorganisiert)
- 115 - 3. Juli – Podiumsdiskussion, danach FSK
- 116 - 4. Juli – AG Kultur, danach konstituierende Sitzung der Ersti-AG
- 117 - 9. Juli – vertretungsweise für Johanna in der Dienstberatung
- 118 - 9. Juli – Elefantenrunde

119

120 **Co-Referent für Veranstaltungen und Sport**

121

122 Max hat neben dem Tagesgeschäft folgende Tätigkeiten ausgeführt:

123 Er nahm an der AG Kultur und AG Erstsemesterwoche teil.

124 Max übernahm die Organisation für den Markt der Möglichkeiten und begann mit der Planung
125 und Umsetzung.

126 Er plante zusammen mit Magdalene die Erstsemesterwoche.

127

128 **Referent für Fachschaften und Gremien**

129

130 Der Referent für Fachschaften und Gremien befasste sich in den vergangenen zwei Wochen mit
131 der Prüfung der Wahlunterlagen der Fachschaften Geschichte, Zahnmedizin und
132 Kunstwissenschaften. Des Weiteren besuchte er die letzte ordentliche FSK-Sitzung und
133 versuchte hier mit den verschiedenen Fachschaftsräten eine gemeinsame Linie gegenüber der
134 Universität bezüglich der Räumlichkeiten-Causa zu finden. Er nahm außerdem an der Aktion im
135 Rahmen der „Bildung braucht Priorität“-Petition am 04.Juli 2013 teil. Er führte weiterhin
136 Beratungsgespräche durch, organisierte den Termin für die kommende Sitzung der AG-
137 Wohnsitzprämie und erfüllte obligatorische Tätigkeiten wie das Beantworten von E-Mails, das
138 Ausstellen von Tätigkeitsnachweisen sowie die Koordination zwischen Fachschaftsräten und
139 Institutionen der Universität.

140

141 **Praktikantin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit**

142

143 Franzi hat zunächst dabei geholfen, Schilder für die Lokalaktion „Kein Kaputtsparen in
144 Greifswald!“ zu gestalten. Desweiteren hat sie sich, im Auftrag des StuPa, bezüglich der

145 Thematik „Bildung braucht“ über die Möglichkeiten Werbeanzeigen über Facebook zu schalten

146 informiert und schriftlich zusammengefasst. Außerdem hat sie Aufgaben zur Neugestaltung des
147 „Studiführers“ übernommen, welche bis zum 11.08.2013 fertiggestellt sein sollen. Zudem hat
148 sie in der Mensa am Schießwall mehrmals Flyer ausgeteilt.

149

150

151 **TOP 3 Stand bei der Erstiwoche**

152

153 Magda: Die Planung ist weit fortgeschritten. Der Erstsemesterplan ist voll und es sind keine
154 Termine mehr verfügbar. Die Stadt wird voraussichtlich die Hälfte der Kosten für die Ersti-Beutel
155 übernehmen. Die Welcome-Party für die Erstsemester wird in der Mensa stattfinden.

156

157

158 **TOP 4 Zusammenarbeit Tafel**

159

160 Es kam die Idee von Bene auf mit der Tafel zusammenzuarbeiten, da diese ein gemeinnütziges
161 Projekt und außerdem unsere Nachbarn sind. Man könnte Studierende darauf aufmerksam
162 machen, dass diese wenn sie unter ein gewisses Einkommen fallen auch Anrecht auf die
163 Unterstützung durch die Tafel haben. Dies wird jedoch für kritisch gehalten. Die Tafel freut sich
164 übrigens auch über Spielsachen sowie Kleidung.

165

166

167 **TOP 5 Info verfassungswidrige Zeichen verbotener Organisationen**

168

169 Marie: Es gibt eine Broschüre, die „das Versteckspiel“ heißt und die verfassungswidrigen
170 Zeichen zum Inhalt hat. Leider kostet diese 7 Euro pro Stück. Ich denke, dass wir ein
171 Präsenzexemplar erwerben sollten um dieses im Büro auszulegen. Außerdem gibt es zu dieser
172 Thematik einen guten Zeitschriftenartikel, der kopiert im Büro ausliegen könnte.

173

174 Till: Ich halte weiterhin eine Zusammenarbeit mit dem Moritz für sinnvoll um dieses Thema
175 auch im Internet publik zu machen.

176

177 **TOP 6 Finanzierung Rechtshilfe eines Studierenden**

178

179 Der Antrag wurde dem AStA eingereicht, da es bereits von einem angeblich
180 mieterunfreundlichen Richter eine Klage gegen einen Vermieter abgewiesen wurde. Der
181 Rechtsstreit geht gerade in die Berufung. Wir sollten diese Sache unterstützen, damit wir ein
182 Präzedenzfall haben – egal ob man gewinnt oder verliert – um andere Studierende bezüglich
183 dieser Angelegenheit ausreichend informieren können.

184

185 Bene: Falls der Prozess gewonnen wird, könnte es dann nicht wiederum zur Berufung kommen?
186 In diesem Falle könnten größere Kosten entstehen.

187

188 Till: Die Kosten werden sich bei einer Berufung ungefähr im gleichen Rahmen halten.

189

190 Erik: Ich spreche mich in jedem Fall für diese Rechtshilfe aus, damit man in Greifswald mal ein
191 Urteil hat, dass die Mietwillkür etwas einschränkt.

192

193 *Der Finanzantrag wurde einstimmig angenommen*

194

195 **TOP 7 Teilnahme FZS**

196

197 Johanna: Das Treffen des FZS findet vom 02.08.2013 bis zum 04.08.2013 statt. Benny kann
198 diesen Termin leider nicht wahrnehmen. Hätte sonst jemand Zeit.

199

200 Erik: Ich werde als Vertretung für Mecklenburg-Vorpommern dort hinfahren. Würde vielleicht
201 noch eine weibliche Person mitkommen können?

202

203 *Johanna und Magda werden klären, wer von ihnen mitkommt*

204

205

206 **TOP 8 Weiterleitung Onlinebefragungen**

207

208 Johanna: Ich meine mit diesem Thema die Befragungen für Bachelor und Master-Arbeiten. Es
209 häuft sich sehr stark und die Studierenden fühlen sich dadurch langsam belästigt. Ablehnung ist
210 jedoch schwierig, da die Bachelor und Master-Studenten dann meistens enttäuscht sind und
211 eigentlich diese Umfragen-Werte auch brauchen.

212

213 Magda: Ich wäre dafür, dass man diese im wöchentlichen Rhythmus herum zu schicken,
214 thematisch zu ordnen und gemeinsam zu verschicken.

215

216 Madeleine: Ich denke nicht, dass eine Bündelung sinnvoll wäre, weil es einfach zu viel wird. Das
217 verhält sich ähnlich mit den regulären Umfragen. Diese werden doch auch kaum noch
218 beantwortet, weil sie in einer so großen Fülle kommen.

219

220 Till: Wenn es möglich ist, sollte man diese studienfachtechnisch ordnen. Diese sollten dann
221 vielleicht auch von den Fachschaftsräten versendet werden. Oder man eröffnet eine
222 Umfragenplattform, damit die Leute, die Umfragen stellen auch Umfragen beantworten.

223

224 Johanna: Ich werde in Zukunft weiterhin die Anfragen ablehnen und dann halt mit der Kritik
225 leben.

226

227 Simon: Wir sollten auf keinen Fall die AStA-Mail-Adressen für diese Umfragen verwenden,
228 damit diese nicht im Spam-Ordner landen.

229

230 Johanna: Wir sollten eine Facebook-Umfrage bezüglich E-Mail-Umfragen stellen und sehen, wie
231 die Studierendenschaft zu diesem Thema steht.

232

233 **TOP 9 Petition „Bildung braucht Priorität“**

234

235 Johanna: Hintergrund ist natürlich das Haushaltsdefizit. Wir sollten diese Petition weiter
236 puschen und die Landesweite Petition im September starten. Wir haben überlegt, ob man
237 weitere Info-Stände z.B. in der Mensa realisiert. Ein weiteres Thema ist, wie die folgenden
238 Aktionen aussehen sollen.

239

240 Erik: Ich befürworte die Info-Stände. Die Ostseezeitung hat zu diesem Thema bereits informiert.
241 Eine E-Mail an alle Studierenden sowie die Zusammenarbeit mit den Fachschaftsräten wäre
242 sinnvoll. Wir werden uns auf der FZS-Sitzung dafür einsetzen, dass auch bundesweit
243 Unterstützung für dieses Projekt aufkommt.

245

246 Simon: Wir sollten dafür sorgen, dass nicht nur die Studierenden für die Petition
247 unterschreiben, sondern auch deren Eltern etc. Wir könnten uns z.B. an Bäckerei Kühl wenden,
248 der schon in der Vergangenheit Petitionen unterstützt hat. Weiter sind Fleischereien oder auch
249 Apotheken mögliche Orte zum Auslegen der Petition.

250

251 Till: Ich finde die Ideen gut. Jedoch finde ich es wichtiger, wenn man die Studierenden vor
252 Allem im Internet erreicht.

253

254 Johanna: Wir brauchen neue Infobroschüren. Es wäre gut, wenn Benny diese besorgen könnte.

255 Benny: Es kommt auf die reine Masse der Unterschriften an, nicht wer unterschreibt.

256

257 Christopher: Bei einer Petition kann man über Papier deutlich mehr Leute erreichen als
258 im Internet.

259

260 Erik: Wir sollten jede Möglichkeit zur Unterschriftensammlung wahrnehmen. Studierende
261 haben die Aktion inszeniert, jedoch sollten wir alle Bevölkerungsschichten ansprechen.

262

263 Fabian: Gibt es medienwirksame Fotos wie die Rektorin oder der Kanzler diese Petition
264 unterschreiben?

265

266 Erik: Nein, aber wir werden uns darum bemühen.

267

268

269 **TOP 10 AStA Logo**

270

271 Johanna: Es kam die Idee auf ein neues AStA- Logo zu entwerfen, da dieses veraltet sei.

272

273 Cassandra: Wollen wir das nicht während der Klausurtagung machen?

274

275 Ein Meinungsbild ergibt, dass das Thema auf der Klausurtagung behandelt werden soll.

276

277

278 **TOP 11 Sonstiges**

279

280 Fabian: Es wurden doppelt Plakate für die Vollversammlung bestellt. Das ist ein
281 organisatorisches Problem. Das sollte in Zukunft nicht wieder vorkommen.

282 Johanna: Die Kritik ist richtig. Es wurde schon mehrfach besprochen.

283 Fabian: Es sollte nicht mehr von zwei Personen beschlossen werden, damit das nicht mehr
284 passiert.

285 Nicolas: Man kann in der Interna-Gruppe bezüglich dieses Themas Deadlines setzen.

286 Johanna: Leider war die Zeit beim Bestellen der Plakate sehr knapp.

287

288 Madeleine: Wir sollten auf der Uni-Seite, mehr Werbung für Greifswald und auch für den AStA
289 schalten lassen.

290 Till: Dies sollte so schnell wie möglich passieren um den Standort Greifswald weiter zu fördern,
291 damit wir wieder mehr Studienanfänger bekommen. Es sollte Werbung auf der Stadt-, AStA -
292 und auf der Uni-Seite geschaltet werden.

293 Johanna: Auch auf sonstigen Seiten, auf die man bei der Suche nach Universitäten stößt, sollte

294 der Text über Greifswald aktualisiert werden.
295 Simon: Darum kann ich mich gerne kümmern.
296
297 Erik: Die Broschüre zur Wohnsitzprämie sollte schnell fertig gestellt werden.
298 Simon: Ich werde diese innerhalb der nächsten beiden Tage fertig haben.
299
300 Nicolas: Fangt so früh wie möglich an die Flyer zu falten! Das dauert seine Zeit.
301
302 Bene: Ihr solltet die Plakate, welche am Schwarzen Brett der Stadt aufgehängt werden auch
303 wieder abhängen.
304
305 Johanna: Die nächste Sitzung wird am 29.07.2013 um 16:00 Uhr stattfinden.
306
307 Die Klausurtagung wird vom 12-14. September stattfinden.
308
309 **TOP 12 Interna**
310
311 Dieser TOP findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.
312
313 **Die Sitzung wird um 20:49 Uhr geschlossen.**

314
315
316
317
318
319

Gefasste Beschlüsse im Wortlaut
1. X
2. X
Vom AStA bestätigt am: 29.07.2013